

GIAZETTE

Kundenmagazin
GIA Informatik AG
November 2014

A man with glasses and a plaid shirt is working in a workshop. He is holding a long, thin piece of wood, possibly a ski edge, and looking towards the camera. The background shows stacks of wood and metal rods.

«In 15 Arbeitsgängen werden die verschiedenen Materialien in die Skiform gefräst und von Hand – bearbeitet.»

icbfghbdfgf
jvjbfn gfhgj hg hfnjgjjg
Interview hjfbhdhfgd gfjghjfb gj gjgb
bnjbmhbvjnf jkjj
Seite 6

icbfghbdfgf
jvjbfn gfhgj hg hfnjgjjg
Interview hjfbhdhfgd gfjghjfb gj gjgb
bnjbmhbvjnf jkjj
Seite 6

René Unternährer
Swiss Massiv, Doppleschwand
Seite 10

PORTRAIT

EIN MANN LEBT SEINEN TRAUM





Fast 30 Jahre lang hat der 50-Jährige Familienvater René Unternährer für eine grosse Schweizer Firma Ski gebaut. Dann hat er den grossen Schritt gewagt und sich selbständig gemacht. In der ehemaligen elterlichen Bäckerei stellt er heute seine eigenen „swiss massiv“-Ski her, die zwar nostalgisch wirken, aber in Tat und Wahrheit ein Hightech-Produkt in höchster Qualität darstellen. Die Idee dahinter ist simpel: Ein besonderer Ski für besondere Menschen. Was bei seinem bisherigen Arbeitgeber auf taube Ohren stiess, entwickelte sich zu einem Nischenprodukt, das in der Zwischenzeit bereits zahlreiche Fans gewonnen hat. Wir haben ihn in seiner «Backstube» besucht.

Wie alles begann

Zuerst baute der Tüftler aus Doppleschwand einige Prototypen, die er durch befreundete Skifahrer und Skilehrer zwei Jahre lang ausgiebig testen liess. Die daraus gewonnen Erkenntnisse flossen in die stetige Weiterentwicklung ein – bis das Produkt zur Perfektion reifte. Im Verlaufe dieses Entwicklungsprozesses hatte René Unternährer stets der Gedanke an möglichst viele einheimische Bestandteile angetrieben. Und so besteht der Kern sämtlicher Modelle aus Eschenholz, das in unmittelbarer Nähe geschlagen wird. Beim Topmodell «Bambus» bestehen die Seitenwangen aus langfaserigem Bambus, der für eine optimale Kraftübertragung sorgt.

PORTRAIT



Produktion: «hand made»

In 15 Arbeitsgängen werden die verschiedenen Materialien in die Skiform gefräst und einzeln – von Hand – bearbeitet. Der Kern, der die Härte der Ski bestimmt – wird als Höhenkurve geschnitten. Danach werden die Einzelteile in Sandwichbauweise verleimt und gepresst. Mit sämtlichen Ruhe-, Press- und Trocknungsphasen dauert es rund drei Wochen, bis der Ski fertig ist. Auf Wunsch werden auch Ski gefertigt, die individuell auf das Gewicht und die Fahrweise des Besitzers zugeschnitten sind. So oder so ist aber jeder Ski ein handgefertigtes Einzelstück in zeitlosem Design und einem Hauch von Nostalgie.

«So oder so ist aber jeder Ski ein handgefertigtes Einzelstück in zeitlosem Design und einem Hauch von Nostalgie.»

Full-Service

Nach der Saison ist es möglich die edlen Bretter einem Voll-Service zu unterziehen. Dabei wird nebst dem Belag auch das Deckblatt behandelt, was den Ski wieder neuwertig macht und die Produktlebensdauer deutlich verlängert. Jeder Ski ist nummeriert und registriert – aber damit nicht genug: Der innovative Skibauer tüftelt bereits an einem eingebauten Chip, der bei einem Diebstahl eine GPS-Ortung ermöglichen soll. Denn eines ist garantiert: Diese Skis wecken Begehlichkeiten!



Verkauf

Bisher waren die «swiss massiv» nur im Direktverkauf erhältlich. Neu können die edlen Latten im grössten Entlebucher Schneesportort täglich ausprobiert und gekauft werden, dank der Kooperation mit Intersport Felder in Sörenberg. Geschäftsführer Thomas Felder ist vom neuen Angebot begeistert: «Jeder Ski ist ein einzeln gefertigtes Stück. Damit können wir unseren Kunden etwas ganz Exklusives anbieten.» Zur Auswahl stehen die Modelle «Esche» und «Eibe» beim Entlebucher Ski, sowie zwei Modelle «Bambus». Die Skis sind übrigens auch als Tourenskis einsetzbar.

Weitere Informationen unter:

www.swissmassiv.ch oder www.intersportfelder.ch

